

# HÜTTEN-ZEITUNG



der  
VEREINIGTE STAHLWERKE AKTIEN-GESELLSCHAFT  
**Dortmunder Union – Hoerder Verein**



H Z III

4. Jahrgang

Zuschriften für die „Hütten-Zeitung“ sind zu richten  
an die Abteilung H (Literarisches Büro)

10. Mai 1928

Nachdruck nur unter Quellenangabe und nach  
vorheriger Einholung der Genehmigung  
der Hauptschriftleitung gestattet

Nummer 20

## Neue Bilder vom Bau der Pancevobrücke



7499/4

Der Stand der Arbeiten am 22. Januar 1928 — Blick auf das Donau-Ufer



7500/4

Der Stand der Arbeiten an der Baustelle am  
10. Februar 1928

\*

Rechts nebenstehend:  
Aufnahme vom 10. März 1928

In der Nr. 35 des vorigen Jahrganges unserer Hütten-Zeitung brachten wir die Notiz, daß die unter oberstehender Bezeichnung gehende Brücke über die Donau bei Belgrad einer Anzahl von Deutschen Brückenbauanstalten in Auftrag gegeben worden sei und daß die Abteilung Brückenbau der Vereinigte Stahlwerke A.-G. die Entwurfsbearbeitung und die Bauleitung ausführt. — Wir sind nun in der Lage, heute unseren Lesern weitere Einzelheiten über dieses große Bauwerk zu bringen. Die Entwurfsarbeiten der eisernen Ueberbauten sind inzwischen vollendet und die beiden ersten Ueberbauten zur Bearbeitung in die Werkstätten gegeben. Die Caissons, die für die ersten Pfeiler benötigt werden, sind bereits geliefert und zur Baustelle gebracht. — Die Einrichtungen auf der Baustelle zur Montage der Caissons und der Brückenöffnungen sind fertiggestellt. Auf den beistehenden Abbildungen ist diese Einrichtung dargestellt und aus ihr weiter die Montage des ersten Caissons ersichtlich. — Es ist geplant, mit der Montage der ersten Öffnung noch in diesem Jahre zu beginnen, wenn die dafür benötigten Pfeiler rechtzeitig fertig werden.



7501/4



## Die Neuordnung der Verwaltung

Seit Jahr und Tag redet man in Deutschland von einer durchgreifenden Reform der Verwaltung, die vereinfacht und verbilligt werden soll. In der letzten Zeit sind umfassende statistische Erhebungen angestellt worden, um ein Gesamtbild von der deutschen öffentlichen Verwaltung im Reich, in den Ländern und Gemeinden zu erlangen, von dem dann bei der geplanten Reform ausgegangen werden kann. Diese Erhebungen umfassen einmal die Finanzstatistik und zweitens die Verwaltungsstatistik. Auf diese Weise wird den finanziellen und verwaltungsmäßigen Beziehungen zwischen dem Reich und den Ländern einerseits und den Ländern und Gemeinden bzw. den Selbstverwaltungskörpern andererseits nachgespürt. Denn in den Einnahmen und Ausgaben des Reiches, der Länder und Gemeinden spiegelt sich das Gebilde der gesamten öffentlichen Verwaltung Deutschlands, mag es sich nun um Angelegenheiten politischer oder wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Natur handeln.

Die statistischen Untersuchungen erstrecken sich, abgesehen von dem Reich und den achtzehn Ländern, aus denen Deutschland besteht, auf 63 500 Gemeinden und Gemeindev Verbände. Eine solche Statistik ist in Deutschland bisher noch niemals durchgeführt worden und findet auch im Ausland kein nur annähernd vergleichbares Gegenstück. Eine besondere Rolle spielt die Ermittlung des Zuschußbedarfs der Verwaltung in ihren verschiedenen Zweigen. Die Höhe der notwendigen Zuschüsse ist je nach Aufgabe und Bedeutung dieser einzelnen Zweige verschieden. Es gibt Verwaltungszweige, die große eigene Einnahmen haben, wie z. B. die staatliche Rechtspflege (Strafgebühren). Andere wieder verschaffen sich eigene Einnahmen durch Aufnahme besonderer Anleihen, was häufig bei betriebswirtschaftlichen Unternehmungen (Elektrizitätswerke usw.) der Fall ist. Die Verwaltungszweige des Reiches verfügen beispielsweise über eigene Einnahmen aus Gebühren aller Art (aus Zinsen durch Anlegung von Kassengeldern usw.). Diese eigenen Einnahmen bilden gewöhnlich nur einen Bruchteil des tatsächlichen Bedarfs, so daß ein Bedarf übrig bleibt, der aus allgemeinen Mitteln gedeckt werden muß. Solche Mittel sind in erster Linie die Steuern und ferner Ueberschüsse aus Betriebs- oder Vermögensverwaltung. Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung ist nun mit Hilfe der Reichsfinanzstatistik festgestellt worden.

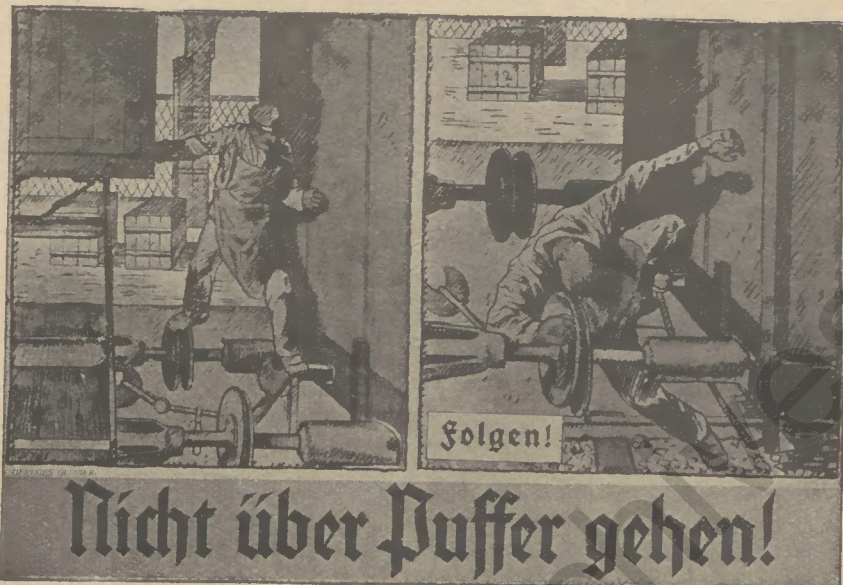
Nach den Veröffentlichungen der Reichszentrale für Heimatdienst, denen wir in den nachstehenden Ausführungen folgen, betrug der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltungskörper: im Jahre 1913/14 rund 5,4 Milliarden Mk., 1925/26 aber rund 11,9 Milliarden RM. Es ist sonach ein Mehrbedarf von rund 6,5 Milliarden RM. entstanden. Diese Summe ist das Ergebnis der verschiedensten Steigerungen und Senkungen in den einzelnen Verwaltungszweigen. Der absolut stärkste Mehrbedarf liegt bei den Kriegslasten (inneren und äußeren) mit 2,7 Milliarden RM. und beim Wohlfahrtswesen mit 2,3 Milliarden RM. Diese gewaltigen Mehrausgaben, die unmittelbar und mittelbar mit dem Krieg und mit dem ihm folgenden wirtschaftlichen Notstand zusammenhängen, machen vier Fünftel des Bedarfs mehr aus. Der gesamte Mehrbedarf wäre noch stärker gestiegen, wenn die Minderung der Ausgaben bei der Wehrmacht mit 1,1 Milliarden und beim Schuldienst mit 302 Milliarden RM., sowie bei der Kolonialverwaltung mit 31 Millionen RM. nicht einige Entlastung gebracht hätte.

Auf den Kopf der Bevölkerung umgerechnet, beanspruchte die öffentliche Verwaltung von jedem Staatsbürger 1913/14 durchschnittlich 93,6 Mk., 1925/26 durchschnittl. 190,2 RM. Es ist somit eine Steigerung des Zuschußbedarfs in Höhe von 103,2 v. H. eingetreten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich in dieser Steigerung z. T. auch die Entwertung des Geldes in der Nachkriegszeit gegenüber dem Vorkriegsstande auswirkt. Diese Entwertung findet sich nicht nur in Deutschland, sondern ist eine internationale Erscheinung und beruht im wesentlichen auf einem Rückgang des Geldwertes, gemessen am Wert der Waren.

Versucht man die sonstigen Ursachen dieser Gesamtsteigerung näher aufzustellen, so zeigt sich zunächst, daß in einer Reihe von Verwaltungszweigen entweder in der Vorkriegszeit oder jetzt die vergleichbaren Gegenposten fehlen. Ein solcher Posten fehlt im Jahre 1925/26 völlig bei den Kolonien, da diese uns durch den Versailler Vertrag genommen wurden. Unvergleichbar sind ferner die Ausgaben für die Wehrmacht. Wir hatten vor dem Kriege ein auf allgemeiner Wehrpflicht aufgebautes großes Volkshier. Jetzt haben wir bei völlig neuer, durch den Friedensvertrag bedingter Wehrverfassung ein Heer von Berufssoldaten, das auf 100 000 Mann beschränkt ist. Ebenso ist die Marine in ihrem Schiffsbestand stark verringert worden. — Auch die für den Schuldendienst aufgewendeten Beträge sind mit der Vorkriegszeit nicht vergleichbar, da die Inflation den Schuldendienst der öffentlichen Hand stark vermindert hat.

Besonders hervorzuheben sind die erhöhten Aufwendungen für das Wohnungswesen. Hier ist eine Steigerung von 2 Millionen auf 740 Millionen RM. festzustellen. Im übrigen weisen die im Wohlfahrtswesen vereinigten Aufgaben in ihrer Gesamtheit eine Steigerung von 361,2 Prozent auf. Für Erwerbslosenfürsorge und Arbeitsnachweis waren im Jahre 1913 nur zwei Millionen RM. Zuschüsse notwendig. Dieses Aufgabengebiet war also in der Vorkriegszeit so gut wie bedeutungslos, während jetzt eine Steigerung um 437 Millionen RM. festzustellen ist. Die Auswirkungen des Krieges und der Inflation haben ferner eine absolute Erhöhung der Fürsorge und des Gesundheitswesens um 1048 Millionen RM. zur Folge gehabt.

Auch die Kosten der Polizei sind wesentlich gestiegen und mit denen der Vorkriegszeit nicht vergleichbar, da der Aufgabenkreis der Polizei erheblich gewachsen ist. Der verhältnismäßig starke Steigerungssatz von über 200 v. H. (absolut 454 Mill. RM.) bei diesem Verwaltungszweig erklärt sich daraus, daß der Polizei heute die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit nach Einschränkung des Heeres allein zufällt, eine Aufgabe, deren Erfüllung in den Jahren nach dem Kriege besonders große Anforderungen stellte.



Unvergleichbar mit dem Stande der Vorkriegszeit ist schließlich auch die Finanz- und Steuerverwaltung, die einen Steigerungssatz von über 400 v. H. aufweist.

Für eine Reihe von Verwaltungszweigen ist festzustellen, daß sie keine so umstürzenden Änderungen erfahren haben. Hier handelt es sich um drei Gruppen. Die erste umfaßt die eigentliche Verwaltung (oberste Staatsorgane, auswärtige Angelegenheiten und innere Verwaltung ohne die Polizei), ferner die Rechtspflege und das gesamte Schulwesen. Es sind das die Aufgabengebiete, die (abgesehen von der zunächst noch nicht vergleichbaren Finanz- und Steuerverwaltung sowie der Polizei) den stärksten Behördenapparat erfordern. In diesen Verwaltungszweigen steckt die Mehrzahl der Beamten und die gesamte Lehrerschaft. Die Steigerung des Zuschußbedarfs ist in dieser Gruppe mit 60,3 v. H. auf den Kopf der Bevölkerung verhältnismäßig gering und liegt ungefähr auf der Höhe der allgemeinen Preissteigerung.

Bemerkenswert ist die größere Steigerung bei den höheren Schulen (plus 68,1 v. H.) im Vergleich zu den Volksschulen. Diese Tatsache ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die den höheren Schulen von privater Seite zugeteilten Subventionen usw. (Stiftungen, Leistungen der Schulvereine u. dgl.) im Jahre 1925/26 gegenüber dem Stande von 1913/14 sehr zurückgegangen sind — eine Auswirkung der durch die Inflation herbeigeführten Verarmung weiter, früher wohlhabender Kreise.

Die zweite Gruppe Verkehr, einschließlich Straßen, Wege und Wasserstraßen, weist eine Steigerung von 75,3 Prozent auf, was in der Hauptsache auf die Teuerung der Baustoffe zurückzuführen ist, aber auch darauf, daß die in der Kriegs- und Nachkriegszeit nicht in einwandfreiem Zustand erhaltenen Verkehrswege wiederhergestellt werden mußten. In der dritten und letzten Gruppe haben Wissenschaft, Kunst und Kirche einen Steigerungssatz von 111,8 Prozent gegen die Vorkriegszeit, weil ein wesentlicher Teil der früher auch hierfür gegebenen Deckungsmittel, wie die Erträge aus Stiftungen, Kirchenvermögen usw., der Inflation zum Opfer gefallen sind. Die Bedarfssteigerung für Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel in dieser Gruppe liegt mit 173,6 Prozent ebenfalls wesentlich über der allgemeinen Preissteigerung.

Faßt man sämtliche drei Gruppen zusammen, so ergibt sich für das Rechnungsjahr 1925/26 gegenüber 1913/14 eine durchschnittliche Steigerung des Zuschußbedarfs um 73,2 Prozent.

Was die allgemeine Verwaltung anbetrifft, so sind zwar die Zivilisten der einstigen Monarchen in Wegfall gekommen. Dem stehen aber Mehrkosten durch erhöhte Ausgaben für Pensionen unserer zahlreichen nachkriegszeitlichen Minister gegenüber.

Die Steuerverwaltung hat durch die Zentralisation beim Reich starke Verschiebungen in der Behördenorganisation gebracht; insbesondere durch die Einrichtung der Reichsfinanzbehörden, die z. T. auch die Landessteuergeschäfte mitbesorgen. Eine neue zentrale Einrichtung stellt der Reichsfinanzhof dar; neu sind auch die Finanzgerichte und die Steuerauslässe bei den Finanzämtern.

Auch den Schulen sind wesentliche Neuausgaben erwachsen. Infolge des Grundschulgesetzes erfolgt die Aufnahme der Kinder aus den Vorschulen der höheren Schule in die Volksschule und macht dadurch erhöhte Ausgaben für Schulgebäude notwendig. Auch Teile der Jugendwohlfahrtspflege sind auf die Schule übernommen worden (Schulärzte). Dem Sport wird in ganz anderem Maße als früher Aufmerksamkeit geschenkt; ebenso mußte das Fortbildungsschulwesen wesentlich ausgebaut werden. Auch die Fachschulen zeigen eine starke Vermehrung.

Die Jugendwohlfahrtsgesetzgebung hat ein vor dem Kriege noch nicht geregelt Gebiet der Fürsorge erschlossen. Während 1913 die Schutzbestimmungen, z. B. in der Gewerbeordnung, nur die Privatwirtschaft finanziell belasteten, ist nach dem Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922 eine Organisation von Landesämtern und Jugendämtern über das ganze Reich geschaffen worden. Ihre wichtigsten Aufgaben sind Schutz der Pflegekinder, Mitwirkung im Vormundschaftswesen, Schutz-, Aufsicht- und Fürsorgeerziehung. Aus den statistischen Erhebungen glaubt die Reichszentrale für Heimatdienst den Schluß ziehen zu sollen, daß unsere öffentliche Verwaltung, als Gesamtkörper gesehen, im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Völkern nicht größer, nicht schwerfälliger, kaum teurer und bestimmt nicht schlechter sei. Dies ist aber bekanntlich eine mit Recht sehr umstrittene Frage.

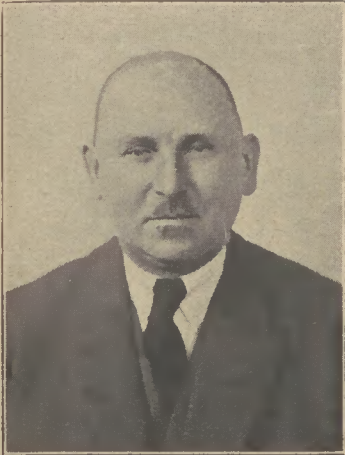




# Aus unseren Werken



## Belohnung für Unfallverhütung beim Hörder Verein



Am 9. 1. 1928 war der Elektromonteur Gottschalk von der Sachsenwerk A. G. in unserer Radschwerkstatt mit der Montage einer Lichtleitung unter der Schleifleitung beschäftigt. Hierbei ergriff G. die unter Spannung stehende Schleifleitung in der Annahme, daß sie stromfrei sei, und blieb daran haften. Auf seine Hilferufe eilte unser Motorenwärter Heinrich Schröder zur Unterstation und machte durch Ausschalten die Leitung stromfrei. Dem schnellen Entschluß und dem umsichtigen Verhalten des Schröder ist es zu verdanken, daß der Unfall für Gottschalk keine ernsteren Folgen gehabt hat.

Die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik, zu der die Sachsenwerk A. G. gehört, hat dem Motorenwärter Heinrich Schröder für sein nachahmenswertes Verhalten und sein schnelles tatkräftiges Eingreifen ihre volle Anerkennung ausgesprochen und ihm eine Prämie von Mk. 50.— überwiesen.

Hörder Verein.

## Familien-Nachrichten der Dortmunder Union

### Geburten

Ein Sohn: 19. 4. Wilhelm, Karl, Josef — Wilhelm Westemeier, Autogen-Montage; 21. 4. Heinz, Günter — Wilhelm Wiemers, Gasteinigung; 21. 4. Werner, Franz — August Klein, Hauptlager; 21. 4. Wilhelm, Günter — Wilhelm Biduhn, Hochofen; 23. 4. Helmut, Franz, Reinhold — Julius Hirt, Laboratorium; 26. 4. Friedrich, Wilhelm — Friedrich Bartsh, Hochofen; 23. 4. Hans, Wilhelm — Fahlfeld, Eisenbahn; 26. 4. Friedhelm — Friedrich Wente, Forschungsinstitut; 22. 4. Georg — Eduard Walkowski, Walzwerk.

Eine Tochter: 15. 4. Hulda, Ida — Heinrich Sonderbrint, Thomas-schlammühle; 17. 4. Leonore, Amanda — Hubert Netthöfel, Hochofen; 19. 4. Edith — Oskar Stante, Eisenbahn; 20. 4. Käthe — Heinrich Grub, Kleinbau; 23. 4. Cäcilie — Paul Küting, Rothe Erde; 23. 4. Luise, Maria — Fritz Sträter, Thomaswerk; 25. 4. Anneliese, Anna, Johanna — Wilhelm Reissloh, Abj. Walzwerk 2/3; 26. 4. Gertrud, Anna — Adolf Mehring, Walzendreherei; 28. 4. Elvira — Wilhelm Weißel, Thomaswerk; 28. 4. Margarete, Wilhelmine — Otto Hammelmann, Eisenbahn; 30. 4. Ursula — Stefan Szepanski, Abj. Walzwerk 2/3.

### Sterbefälle

27. 4. Friedr. Schulte, Brüdennau-Mont.; 18. 4. Heinrich Walgenbach, Abt. M.; 20. 4. Wilhelm Schwalbenbach, Inv.-Werkstatt; 23. 4. Otto Herrmann, Masch.-Betr. Feinwalzw.; 29. 4. Wilhelm Bovermann, Brüdennau-Mont.

## Abwesende Kassenärzte

Herr Dr. Gülte, Sonnenstr. 70, ist ab 23. April für etwa vier Wochen verreist. Er wird in seiner Wohnung durch Herrn Dr. Schwiedler vertreten. — Herr Dr. Leistner, Münsterstr. 207, ist erkrankt und wird durch Herrn Dr. Hagen, Münsterstr. 207, vertreten.

## Nachruf!

Am Sonntag, den 29. April verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalles der langjährige Obermeister unserer Abteilung „Preßbau“.

## Herr Ladislaus Donay.

Der Verstorbene hat 33 Jahre bis zu seiner am 31. Juli 1926 erfolgten Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand in den Diensten des Hörder Verein gestanden. Er war bis in sein hohes Alter stets ein Mann treuester Arbeits- und Pflichterfüllung, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Dortmund-Hörde, den 30. April 1928.  
Die Direktion und die Beamten der Ver. Stahlwerke Akt.-Ges. Hörder Verein.

## Schmuck und Geschenkartikel

Alle Arten Herren- u. Damen-Uhren, Hausuhren, Regulator, Kamin- u. Wecker-Uhren Jubiläumsgeschenke, Sport- u. Ehrenpreise Große Auswahl und günstige Preise.

## Uhren-Hübler, Hoerde

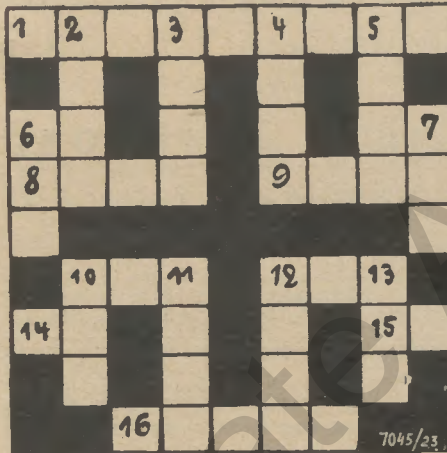
Hermannstr. 128, am Hüttentor. Beachten Sie bitte unsere 4 Schaufenster!



## Trau-Ringe

## Bunte Ecke

### Kreuzworträtsel



Senkrecht.

2. Begrüßung der Turner, 3. Mädchennamen, 4. Charakterbezeichnung, 5. Vergütung, 6. Wintersportgerät, 7. Geographische Bezeichnung, 10. Fischart, 11. Salzhaltiges Wasser, 12. Haustier, 13. Getränk.

Wagerecht.

1. Erntreifer Acker, 6. Italienische Tonbezeichnung, 8. Rindchenfutter, 9. Mädchennamen, 10. Bindewort, 12. Kopfbedeckung, 14. Tonsilber, 15. Persönliches Fürwort, 16. Teurer Kleiderstoff.

### Unschädlich

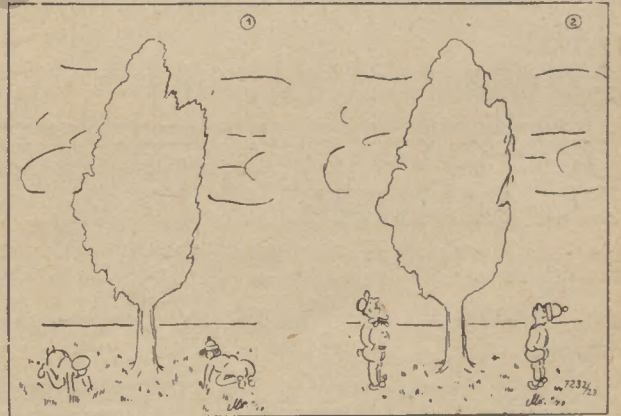
Friseur (zum Kunden): „Herr Rat, Ihr Haar wird bereits sehr dünn. Haben Sie schon mein Haarmitel gebraucht?“

Kunde: „Nein, davon kommt's nicht!“

### Der dankbare Patient

Arzt: „So, Herr Müller, die Krise wäre überstanden. Immerhin — Nachwirkungen sind noch zu erwarten!“

Patient: „Zu gütig von Ihnen, Herr Doktor, daß Sie mich so schonend auf die Rechnung vorbereiten!“



### Enttäuschung

Gebicht und Zeichnung von Muls, Dortmunder Union, Invalidenwerkstatt.

Zwei Knaben suchten voller Mühe, Unter einem Baum 'nen Appel . . . .

Doch beide fanden keinen sie — Der Baum — es war 'ne Pappel!

## Kleine Anzeigen

<p><b>Kinderbettstelle</b> (Metall) 1,40x0,70 mit Matratze, sehr gut erhalten, b. u. z. verkauft. Humboldtstr. 37 III.</p> <p>Eine schöne große 2-Zimmer-Wohnung, Dfenstr. 20 II. Etg. gegen eine gleiche i. der Nähe d. Dorstfelder Brücke zu tauschen gesucht. Frau Duedel, Dfenstr. 20 II. Etg.</p> <p>Es können noch einige Herren sich an einem besseren Mittagstisch beteiligen. Langestraße 31 I.</p> <p>Neues Herrenfahrrad (Brennabor) billig zu verkaufen. Zu erfr. Werkst. telefon Nr. 293 des Hörder Verein.</p>	<p><b>Tausche 3 gr. Zimmer</b> gegen 2 gr. evtl. noch 1 Mansarde. R. Schlüter, Sudarberstr. 149 II.</p> <p>Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Dortmund. Bergmannstraße 3 II. Etage I.</p> <p>1 Serie -ausgestopfter Tropfser-Bügel, das ist ein fast neues Görke Damenfahrrad zu verkaufen. Zu erfragen unter N 5000 Lit-Büro.</p> <p>Gut erhaltener weißer Küchenherd billig abzugeben. Dresdenerstr. 27 I.</p> <p>2 große Pat.-Zimmer gegen 3 zu tauschen gesucht. Baumstraße 39.</p>	<p>Eine 2 Zimmer-Wohg. Dortmund, Nähe Union, gegen 3 Zimmer Wohnung in Dortmund z. tausch. Norden bevorzugt. Angebote unter C 310 an das Lit-Büro</p> <p>Gebrauchte gut-erhaltene dreiteilige Küche und neuer weißer Tiefbauberd zu verkaufen. Holzem. Arnecke-str. 2</p> <p>Als ehem. 1. Arbeiterin der Fa. Rothenberg &amp; Meyer in Dortmund nehme ich die Tätigkeit als selbständige Näherin auf und halte mich bestens empfohlen. Frau Ww. Kröbling Märktelstraße 282 Nähe Kreish. Hoerd.</p>	<p>Eine 3 Zimmerwohnung in Hoerde gegen eine 4 Zimmer oder 3 gr. Zimmerwohnung zu tauschen nach Dortmund. Angb. C 320 Lit-Büro.</p> <p>Waschtisch mit Spiegel zu tauschen gesucht. Hoerde, Feldstr. 74 part. Laden.</p> <p>Zwei schläfrige Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. Hoerde, Augustastr. 40 II. Etg. rechts.</p> <p>Gebrauchter, gut-erhaltener Kinderwagen preiswert abzugeben. Beschäftigung vormittags erbeten. Dortmund, Hagenstraße 33 I. Etg.</p>
--	---	--	---



### BILLIGE MÖBEL auf Teilzahlung

Küchen, Schlafzimmer, Einzeilmöbel wie: Bettstellen, Auflagen, Matratzen, Schränke, Tische, Stühle. Ledertuch- und Plüschsofas, Chaiselongues. Größtes Entgegenkommen. An- u. Abzahl. bestimmt d. Käufer.

**DORTMUNDER MÖBELVERTRIEB**  
Malinkrotstraße 131 Ecke Leopoldstraße

**MÖBELHAUS WEBER**  
Flurstraße 4 am Borsigplatz

### Parlophone und Musikplatten

kauft man am besten, billig und gut im

### Musikhaus Schwarz, Dortmund

Kielstraße 40 Eingang Bornstraße Fernruf 8320  
Größte Auswahl / Vorführung ohne Kaufzwang / Eigene Reparaturwerkstatt

### Billige Möbel auf Kredit ohne Anzahlung!

Bettstellen, Auflagen, Matratzen, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Korbmöbel, Kinderbettstellen, Ledertuch- und Plüschsofa's, Ausziehtische, Küchenschränke, Chaiselongues etc.

**Dortmunder Möbelvertrieb** Mallinkrotstraße 134 Ecke Leopold Straße

### SCHUHE

in jeder Ausführung zu den billigsten Preisen erhalten Sie im

### Schuhhaus Wieser

Hoerde Langestraße 57

Foßt neue Schleifstarre und gut erhaltener Zylinderhut zu verkaufen.  
Stiefel, Goerde, Jahnstraße 12 II. r.

Neue Küche ganz billig abzugeben. Hamburgerstr 12 pt.

**Inserieren bringt Erfolg!**

**Fahrräder und Nähmaschinen** gegen bequeme Teilzahlung. Eigene mech. Reparaturwerkstatt  
**Heinr. Renno Hörde**  
Schützenstr. 1



### Fahrräder

Exelsior, Mercedes, Miele, Meister, Panzer, Elvira, Brennabor, Opel, Sentker  
Spez.: **Rennmaschinen**

### Zahlungserleichterung

Nur das Beste zu angemess. Preisen. Sämtl. Ersatzteile, Reparaturwerkstatt.

### Albert Micke

Hörde, Fernr. 774 Benninghoferstr. 1 Zweiggesch. Märkische Str. 256 an der Kluse

1 Mahagoni-Salon (wie neu) umstandehalber billig abzugeben. Ebenso 1 Paar fast neue Damen-Lackhalbschuhe Größe 41. Zahlungserleichterung auf Wunsch. Näheres Dortmund, Sütt mannstr. 19 pt.

Sämtliche **Reparaturen** an **Uhren u. Goldwaren Nähmaschinen Sprechapparaten** werden gut u. preiswert ausgeführt.  
**Franz Nal** geprüf. Uhrmacher **Dortmund** Paulinenstraße 35 Kein Laden

### Besucht München

**Ausstellung Heim und Technik**  
Juni - Oktober 1928

### 90 Tage Ziel

Damen und Herren in fester Stellung erhalten gegen Ziel oder bequeme Ratenzahlungen, **ohne Preisaufschlag**, erstklassige und elegante

### Damen- u. Herren-Schuhe

entzückende Neuheiten in allen modernen Formen und Arten, sämtlich Ia. Qualität. In der Preislage von **8<sup>90</sup> bis 29<sup>50</sup> Mk.** und höher

Ferner: Reformschuhe, Sportstiefel, Kinderschuhe usw. Kulante und diskrete Bedienung wird zugesichert. Probekauf führt zu dauernder Kundschaft.

### Verkaufsbedingungen:

ca. 1/3 Anzahlung, Rest nach Vereinbarung. Ziel bis 90 Tage. Verkaufte Ware wird sofort ausgehändigt.

### L. Luis

**Dortmund**, Telefon 6330 Arneckestraße 88, Ecke Krückenweg.

Bitte, beachten Sie die Auslagen in meinen Schaufenstern.

### Berücksichtigen

Sie unsere Inserenten

**Sofas Chaiselongue's u. Matratzen** in jeder Ausführung liefert auf **Teilzahlung**  
**W. Reinking** sen. Neuer Markt 8-10



### Marken-Fahrräder Ersatzteile

### Auf Teilzahlung

**Gebr. Fahrräder stets auf Lager** Mechanische Reparatur-Werkstatt  
**Fr. E. Hemminghaus**, Dortmund, Gnadenort 12 neben Posthorn.

### Schuhhaus

für Damen-, Herren- u. Kinder kaufen Sie sehr vorteilhaft bei reeller Bedienung im **SCHUHHAUS Ravenschlag** (früher Helmann)  
**HOERDE**, HERMANNSTR. 79. Bekannt gute Qualität

### Aus Ihrem Stoff einen Anzug oder Mantel 29 Mk.

wirklich gut passend - fertige mit sämtlichen Zutaten an für nur Überzeugen Sie sich durch Ihren Besuch und auch Sie werden mein Kunde

**Erich Kosmala, Dortmund** Münsterstraße 61, I. Etg.

### Feinste Maßschneiderei

liefert erstkl. Maß-Anzüge mit 2 Anproben. Aus dauerhaften strapazie-fähigen Stoffen neusten Dessins von Mk. 110.- an Deutscher Kammgarn-Anzug . . . . . von Mk. 120.- an Englischer Kammgarn-Anzug . . . . . von Mk. 150.- an Zahlung nach Übereinkunft.

**B. Schievenedel, Damen- und Herren-Schneiderel, Hoerde** Tel. 416 Hochofenstraße 8. Tel. 416



**Sigurd** das Rad für alle

unverwundlich, von schneidigem Bau und spielendem Lauf. 3 Jahre Garantie! Besonders niedrige Preise, weil **direkt ab Fabrik.**

**Spezialrad schon für Mk. 38.-**

Fahrradteile, Photos und Sportartikel, Musikwaren, Uhren, Geschenk- u. Haushaltartikel sehr preiswert in nur bester Qualität. Tausende zufriedene Kunden! Verlangen Sie kostenlos und ohne Kaufzwang den Prachtkatalog der **Sigurd Gesellschaft Fahrrad-Fabrik Hassel Nr. 484**

**Bequeme Teilzahlung**

**Deutscher Obst- und Beerenwein**

wohlschmeckender, bekömmlicher, billiger als der teure Südwein **muss Volksgetränk werden!**

**Diese Schutzmarke**

des Verbandes Deutscher Obst- u. Beerwein-Kellereien verbürgt unbedingte Reinheit und Güte.